

# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

31 (6.2.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1055205](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1055205)



# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.

und



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für Kaiserl., Königl. u. K. d. Behörden, sowie für die Gemeinden Paul & Neuhofgöden. Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 31. Mittwoch den 6. Februar 1895 21. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 3. Febr. Das „Armee-Verordnungsbl.“ bringt einen kaiserlichen Erlaß betr. Einführung der Litwaka bei den Pionieren und bei der Infanterie.

Berlin, 3. Febr. Wie gemeldet wird, ist der langjährige Oberstleutnant des Königs Ludwig II. von Bayern, Graf Holstein, am Freitag Abend gestorben. Graf Holstein war im Jahre 1870 der Ueberbringer des königlichen Handschreibens, in welchem König Ludwig dem König Wilhelm die Annahme der deutschen Kaiserwürde antrug. Der Graf hatte auch in den vorhergehenden Verhandlungen eine sehr schwierige und wichtige Rolle gespielt.

Berlin, 4. Febr. Die chinesische Regierung soll, wie berichtet wird, für 6 Millionen Mark Kriegsmaterial, namentlich Krupp'sche Kanonen, gekauft haben. Ein Theil davon soll bereits unterwegs sein.

Der Fürst Georg von Schaumburg-Lippe traf nebst Gemahlin gestern Mittag 12 Uhr mit Gefolge und Dienerschaft von Bückeburg hier ein und setzte die Reise um 1 Uhr 10 Minuten nach Altenburg fort.

Mannheim, 4. Febr. Der Bürgerausschuß genehmigte mit großer Mehrheit die Ernennung des Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger.

### Ausland.

Rom, 4. Febr. Infolge einer am Sonnabend bei den Anarchisten Kadaglia und Capelli in Rom vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden Beide verhaftet.

Kopenhagen, 3. Febr. Die Prinzessin von Wales ist heute Abend 9 1/2 Uhr mittelst Sonderzuges von hier abgereist. Sanjibar, 2. Febr. Die Howas versuchten am 23. Januar Tamatabe zu bombardieren; der Aviso „Papin“ und eine Landbatterie brachten sie bald zum Schweigen. Der Gesundheitszustand der Truppen ist ziemlich gut.

### China und Japan.

Yokohama, 3. Febr. Nach Depeschen aus Haitscheng vom 21. und 31. Jan. sammeln sich die Chinesen in großer Stärke bei Niutschwang; man erwartet, daß sie etwa am 4. Februar einen neuerlichen Angriff bei Haitscheng unternehmen werden. Die Berichte über die Sachlage in Weihaiwei widersprechen sich. Ein den japanischen Blättern zugegangenes Telegramm meldet, 10 Kriegsschiffe und einige Torpedoboote der Chinesen seien erobert. Nach einem weiteren Bericht sollen zwei japanische Schiffe zum Sinken gebracht und ein drittes stark beschädigt worden sein.

Yokohama, 4. Febr. Nach amtlichen Marineberichten über die Kämpfe bei Weihaiwei am 30. Januar wurden drei chinesische Forts bei Paichiyao genommen. Die japanische Flotte besetzte unmittelbar darauf Chiaspesei und beschloß die Jattowinsel und die feindlichen Schiffe. Die Chinesen erwiderten das Feuer der japanischen Schiffe. Das schlechte Wetter und die intensive Kälte hindern seit dem 31. Januar Seeoperationen. Infolge der Schneestürme ist die Küste unsichtbar. Mit Ausnahme des ersten fliegenden Geschwaders zogen sich sämtliche japanischen Schiffe in den Jungtschenggolf zurück, wo sie glünstigere Witterung abwarten. Die auswärtigen Kriegsschiffe beobachten die japanischen Bewegungen.

Tschifu, 3. Febr. Die japanische Flotte beschloß heute wiederum die Festung Lino-Kong-Lao. Das Bombardement richtete bedeutenden Schaden an und machte die chinesischen Batterien kampfunfähig. Hierauf ließen sechs der japanischen

Kriegsschiffe ihre Boote herab und landeten unter schwerem Feuer die mit Schützengewehren und Karabinern bewaffnete Besatzung auf der Insel. Die japanischen Seesoldaten bemächtigten sich nach heftigem Gefechte nach einander aller feindlichen Batterien. Bei Abgang der letzten Berichte von Weihaiwei war die Schlacht noch im vollen Gange. Gestern war die chinesische Flotte noch ziemlich intakt und wechselte Feuer mit den japanischen Kriegsschiffen. Dichter Schneesturm hatte die japanischen Flottenoperationen um 24 Stunden verzögert.

Hiroshima, 4. Februar. Meldung des „Neuterischen Büreaus“: Die amtlichen Erklärungen über den Abbruch der Friedensverhandlungen bestätigen, daß die Vollmachten der chinesischen Abgesandten diese nicht ermächtigten, einen Friedensvertrag zu unterzeichnen; sie waren vielmehr dahin instruiert, die Einwilligung Japans dazu zu erwirken, daß alle Bedingungen der Regierung in Peking unterbreitet würden. Hieraus geht hervor, daß China kein Verlangen nach Frieden trage. Es wird indessen versichert, daß Japan bereit sei, die Verhandlungen mit einer genügenden Vollmachten besitzenden Gesandtschaft fortzusetzen.

### Marine.

§ Wilhelmshaven, 4. Febr. Off.-Artzt 2. Kl. Mutall vertritt den Schiffarzt E. M. S. „Carola“ Off.-Artzt 1. Kl. Dr. Garbich während dessen Kommando zum Fleischhauertulius.

§ Wilhelmshaven, 5. Febr. Durch Verfügung des Oberkommandos vom 1. d. Mts. ist genehmigt worden, daß der Lieut. z. S. Pöhllein bei seiner Rückkehr den Ablösungstransport E. M. S. „Itis“ in einem südeuropäischen Hafen verläßt. Vom Tage seiner Ausfertigung ab hat derselbe einen 45-tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches erhalten.

— Kiel, 4. Febr. Die bei Krusenrodt entstandenen neuen Straßen haben nunmehr Namen erhalten. Die von der Hamburger Chaußee an der Waldwiese vorbei bis an den Krusenroter Weg laufende Straße wird fortan „von der Goltz-Allee“ heißen.

— Berlin, 3. Febr. Die Kaiserl. Schutztruppe für Südwestafrika soll durch 6 Unteroffiziere, 80 Gemeine der Infanterie und 6 Gemeine der Feldartillerie (Bedienungsmännchen), die sich freiwillig melden, ergänzt werden. Der Zusammenritt des Ergänzungstransportes soll noch im Laufe des Monats Februar in Berlin erfolgen.

— Berlin, 4. Febr. E. M. S. „Stein“, Rmdt. Kapt. z. S. v. Wietersheim, ist am 2. d. M. von Triest nach Gibraltar in See gegangen.

— Berlin, 4. Febr. Das Kanonenboot „Itis“, Rmdt. Kapt.-Lt. Ingenohl, ist am 3. Febr. in Chinkiang eingetroffen.

— Berlin, 5. Febr. (Kommandirungen der Marineärzte des Sommer 1895.) Durch Verfügung des Oberkommandos der Marine ist das ärztliche Personal für den Sommer 1895 wie folgt kommandirt: a) an Bord: Stabsärzte Dr. Grotian an Bord E. M. S. „Moltke“, Dr. Bonte auf E. M. S. „Kaiserin Augusta“, Dr. Wilm auf E. M. S. „Sophie“, Dr. Arimond auf E. M. S. „Hohenzollern“, Dr. v. Schab auf E. M. S. „Blitz“, die Off.-Ärzte 1. Kl. Dr. Pietrusky auf E. M. S. „Buffard“, Woyke auf E. M. S. „Falte“, Dr. Martini zur Panzerkanonenbootsdivision Danzig, Dr. John auf E. M. S. „Schwalbe“, Dr. Renninger an Bord eines Torpedodivisionsbootes, Dr. Holländer auf E. M. S. „Pfeil“, Dr. Schneider auf E. M. S. „Jagd“, die Off.-Ärzte 2. Kl. Dr. Rahm an Bord E. M. S. „Blitz“, Dr. Scholz auf E. M. S. „Grille“, Markull auf E. M. S. „Meteor“, Gimler auf E. M. S. „Albatros“, Dr. Stude auf E. M. S. „Stein“, Dr. Ottow auf

E. M. S. „Stosch“, Uner.-Artzt Dr. Gappel auf E. M. S. „Kaiserin Augusta“, b) an Land: Ober-Stabsärzte 1. Klasse Zander für die 1. Matr.-Art.-Abt., Dr. Wendt für die III. Matr.-Art.-Abt., die Ober-Stabsärzte 2. Kl. Prinz für die I. Versfdiv., Dr. Brunhoff für die I. Matr.-Div., Gfste für die Bildungsanstalten, Dr. Weiß für die II. Sp.-Abt., Schubert für die II. Matr.-Div., Stabsärzte Dr. Koch für die II. Versfdiv., Dr. Hohenberg für die Kommandantur Helgoland, Thalen für die 4. Matr.-Art.-Abt., Dr. Erdmann für die I. Abtheilg. I. Matr.-Div., Schumann für das II. Seebatl., Dr. Uthmann für das I. Seebatl., Dr. Meyer für die II. Matr.-Art.-Abt., Dr. Matthiolius für die 2. Abth. I. Matr.-Div., Ehrhardt für die I. Torp.-Abt., die Off.-Ärzte 1. Kl. Dr. Bidert für die IV. Matr.-Art.-Abt., Dr. Garbich für das Sanitätsamt Wilhelmshaven, Off.-Ärzte 2. Kl. Dr. Fischer für die Bildungsanstalten und Dr. Brachmann für das Sanitätsamt Kiel. Der Stabsarzt Thalen wird mit dem 1. Mai von Wilhelmshaven nach Cuxhaven und der Stabsarzt Dr. Meyer mit demselben Tage von Cuxhaven nach Wilhelmshaven versetzt. Der Stabsarzt Dr. Wilm wird mit dem 31. März von dem Kommando zum hygienischen Institut zu Berlin entbunden und mit demselben Tage nach Wilhelmshaven zurückversetzt.

### Lokales.

Wilhelmshaven, 5. Febr. S. Maj. der Kaiser wird, wie verlautet, am 15. d. Mts. hier eintreffen, um der Rekrutenvereidigung beizuwohnen.

§ Wilhelmshaven, 5. Febr. Der Bootskommandeur v. Krohn hat eine Dienstreise nach Barelterfel angetreten.

§ Wilhelmshaven, 5. Febr. Zwei ehemalige Angehörige der Marine und zwar Obersteuermann Neue und Obersteuermannsmaat Schmidt der II. Matrosen-Division sind mit dem 1. Februar zu etatsmäßigen Kapitänen 1. Klasse der Bayerischen Bodenseedampfschiffahrt ernannt.

§ Wilhelmshaven, 5. Febr. S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ erhält morgen den zweiten Maschinen- und Feuerschülerkurs an Bord und wird, wenn es der Eisgang gestattet, demnächst zu Ausbildungsfahrten in See geben.

§ Wilhelmshaven, 5. Febr. Die in Marinekreisen veranstalteten Sammlungen für die Hinterbliebenen der am 22./23. Dezember v. J. verunglückten Fischer haben bisher den Betrag von 633,02 Mk. ergeben, welcher heute an die Centralstelle abgegangen ist.

Wilhelmshaven, 5. Febr. Gestern hielt der Bürgerverein d. II. Bezirks eine Generalversammlung ab, in welcher unter anderem die Wahl des Vorstandes erfolgte. Gewählt wurden die Herren Dräger als Vorsitzender, Hüme als stellv. Vorsitzender, Gustav Meyer als Schriftführer, Morisse und Mühlmann als Beisitzer und Mühlhoff als Kassirer.

§ Wilhelmshaven, 5. Febr. Passanten des Friedrich-Wilhelmshafens ist es vielleicht aufgefallen, daß im Gebüsch gegenüber dem Postamt sich jetzt noch ständig Drosseln aufhalten. Dieselben holen sich ihre Nahrung anscheinend von dem in der Nähe befindlichen Futterplatz des Geflügelvereins. Bis zu 5 von diesen munteren Sängern und zwar Grau- und Schwarzdrosseln wurden dort gesehen.

Wilhelmshaven, 5. Febr. In den Räumen der Reichshalle wird von Morgen ab ein in der Nordsee gefangener Hai für Ausstellung gelangen. Der Fisch ist 4 Meter lang und wiegt 8 Centner.

Wilhelmshaven, 5. Febr. Der Maskenball des Schießvereins wird am Sonnabend, den 16. Februar im Saale der „Burg Hohenzollern“ abgehalten.

### Der beste Freund.

Von Ludwig Habicht.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Aber Mademoiselle Engelhardt, wir leben doch nicht in den Zeiten eines Kunz von Rauffungen,“ entgegnete der Polizeidirektor, tief beleidigt von der kühnen Behauptung, dergleichen könne innerhalb seiner Machtsphäre vorkommen. „Aus welchen Gründen sollte das geschehen sein?“ verfechtete ein Anderer kopfschüttelnd, während Martha die Hand der Schwester ergriff und ihr leise zusprach.

„Ich weiß sehr genau, was ich sage,“ behauptete Eugenie, ohne sich irren machen zu lassen, „es war nur die erste grenzenlose Bestürzung, die mich nicht sogleich darauf versallen ließ. Der Professor hat bei Gelegenheit einer historischen Arbeit, behufs welcher ihm die Archive geöffnet sind, einen sehr wichtigen Fund gemacht, er hat es mir anvertraut, es betrifft Dokumente, die ein ganz neues Licht auf die Geschichte des bayerischen Erbfolgekrieges werfen sollen. Er wollte sie mit Anmerkungen herausgeben, das gönnte man ihm nicht.“ „Wer? Wer?“ fragte der Polizeidirektor gespannt. „Wenn ich das wüßte, so wäre er schon frei,“ antwortete sie traurig. „Jrgend ein neidischer Forscher, dem er in seiner Vertrauensseligkeit sein Geheimniß verrathen hat.“

„Und Sie glauben, der Professor habe die Dokumente bei sich getragen?“ fragte der Polizeidirektor. „D nein, nein, wenn ich das glaubte, so könnte ich auch annehmen, er sei ermordet worden,“ rief sie eifrig, „denn so lange er lebte, würde

er die Papiere nicht herausgegeben haben. Sie befinden sich noch im Archiv, sie waren ihm viel zu kostbar, als daß er sie von dort entfernt hätte, aber nur er allein weiß den Aufbewahrungsort, den er zufällig entdeckt hat, man will sein Geheimniß von ihm erpressen und hält ihn deshalb gefangen.“

Je mehr sie diese Geschichte ausmalte, desto fester ward sie darin, sie glich dem Ertrinkenden, der sich an einen Strohhalme klammert und fand in ihrem Glauben an die Wahrheit ihrer Annahme großen Trost; — der Professor konnte nicht auf immer verschwunden sein, er mußte wieder zum Vorschein kommen, denn mit seinem Leben hätten die, welche sich seiner bemächtigt, auch sein wichtiges Geheimniß zerstört. Die Umstehenden wußten nicht recht, was sie davon halten sollten, die Geschichte klang doch gar zu abenteuerlich. Baron Seldenberg nahm den Polizeidirektor auf die Seite.

„Lassen wir die arme junge Dame vorläufig in ihrem Wahne,“ sagte er, „und treffen Sie gütigst alle Anordnungen, die davon ausgehen, der Professor sei verunglückt oder ermordet. Ich neige mich jetzt der letzteren Auffassung zu.“ „Sie waren doch aber vorher der Meinung, wir gätten es hier mit einem Unglücksfall zu thun,“ erwiderte der Direktor ein wenig verblüfft. „Mademoiselle Engelhardt hat uns ja das Motiv zur That angegeben.“ „Sie glauben?“ — „Der Professor hat die Dokumente bei sich gehabt oder man war der Meinung, er trage sie bei sich, und hat ihn ermordet, um sie ihm abzunehmen.“ „Und trauen Sie einem Gelehrten eine solche That zu?“ „Einem Gelehrten schwerlich. Wem ich sie zutraue, das möchte ich nicht sagen, und brauche ich Ihnen auch nicht zu sagen, Herr Polizeidirektor, wir verstehen uns,“ schloß er mit einem feinen diplomatischen Lächeln. „Ich danke Ihnen, ich danke Ihnen aufrichtig, Herr Baron,“ erwiderte der Polizeidirektor, ihm die Hand

drückend, „die Sache gewinnt jetzt ein anderes Ansehen und will sehr, sehr vorsichtig behandelt sein.“

Der Polizeidirektor setzte sich mit dem Archiv in Verbindung und erfuhr von diesem, daß Korte allerdings in letzter Zeit die Erlaubniß gehabt habe, im Archiv zu arbeiten und viel da gewesen sei — die Möglichkeit, daß er einen wichtigen Fund gemacht und mit seiner Braut darüber gesprochen habe, war nicht ausgeschlossen, ebenso wenig aber auch die, daß er die Dokumente mitgenommen habe, ja, der Beamte, der nun eine sorgfältige Nachforschung anstellte, glaubte in den Heften, die Korte anvertraut gewesen waren, eine Lücke zu entdecken. Zimmer wahrscheinlicher ward die Annahme, der Unglückliche habe ein in die Vergangenheit zurückreichendes wichtiges Geheimniß entdeckt, habe sich unvorsichtig darüber geäußert und sei von einer Macht, welche die Veröffentlichung hinterreiben wollte, unschädlich gemacht worden. Wo aber war sein Leichnam geblieben?

Von Loshwitz bis Dresden ward die ganze Umgegend abgesehen, nirgend fand sich eine Spur von einem stattgehabten Verbrechen, nirgend ein Kleidungsstück, das dem Vermissten gehört hatte. Man staute die Elbe, um auf deren Grunde nach der Leiche zu forschen, sie kam nicht zum Vorschein; so viel auch gefragt und geforscht, obgleich eine nicht unbedeutende Belohnung für Denjenigen ausgesetzt ward, der über den Verbleib des Lebenden oder toten Korte etwas berichten könnte, es blieb aber Alles still.

Von keiner Uferstation kam die Nachricht, daß ein Leichnam angelehnt sei, auf welchen die von dem Verschwundenen über-all verbreitete Beschreibung passe. Statt sich von diesen Zufällen niederbeugen zu lassen, erhobte sich nur Eugeniens Zuversicht. „Man wird seine Leiche nicht finden, denn er lebt und kehrt zu mir zurück.“ (Fortsetzung folgt.)



# Der Untergang des Norddeutschen Lloyd-Dampfers „Elbe“.

Ueber das Unglück liegen noch folgende Meldungen vor:  
 Bremen, 2. Febr. Die geretteten Offiziere und Mannschaften des untergegangenen Dampfers „Elbe“ sind heute Nachmittag hier eingetroffen und befinden sich gegenwärtig zur Vernehmung im Bureau des Norddeutschen Lloyd. Näheres über die Vernehmung selbst liegt noch nicht vor.

Fürth, 4. Febr. Der bei dem Untergange des Dampfers „Elbe“ gerettete Passagier Eugen Schlegel aus Fürth ist nach einem bei seinen hiesigen Verwandten eingegangenen Telegramm infolge der großen Strapazen gestorben.

Brüssel, 4. Febr. Die Fischerschuluppe des Rheders Gamman mit einem aufgesperrten Postfackel des Dampfers „Elbe“ ist in Ostende eingetroffen.

London, 4. Februar. Der nach Aberdeen zurückgekehrte Eigentümer der „Grathie“ erzählt folgende Einzelheiten über das Unglück der „Elbe“: Nach dem Erscheinen der Berichte der Blätter über den Zusammenstoß begab sich ein Vertreter der Londoner Versicherungsgesellschaft nach Rotterdam und hatte dort eine Unterredung mit dem Kapitän Gordon, betr. die Behauptungen über das Verhalten der Mannschaft der „Grathie“. Kapitän Gordon erklärte, bei dem Zusammenstoß sei der Bug der „Grathie“ so stark beschädigt, daß Gordon einem anderen Dampfer ein Signal gab; er glaubte, derselbe sei behufs Hilfeleistung bei ihm geblieben, und traf Anstalten, den Schaden auszubessern. Der andere Dampfer stand einige Zeit still, fuhr aber sodann weiter, und ließ die „Grathie“ zurück. Als der Dampfer sich fortbewegte, sah Gordon rothes Licht, woraus er schloß, daß er auf London zu feuerte. Gordon blieb in der Nähe bis Tagesanbruch und begab sich dann nach Rotterdam, wo er Bericht über den Zusammenstoß erstattete. Man sagt, die „Grathie“ wäre ohne Zweifel untergegangen, wenn der Kapitän nicht die über der Schiffsseite hängenden Stiele, Anker und Winden, entfernt hätte.

Lowe-stoft, 2. Febr. Kapitän Elliot von der Fischerschuluppe „Competitor“, der einen Postbeutel im Meere sah, erklärte, er habe auch eine Masse Trümmer, wie von einem großen Schiffe herrührend, an der Unglücksstelle gesehen. Er zweifelt nicht, daß jene Trümmer von der „Elbe“ stammen. Wenn der Kapitän gemußt hätte, daß die „Elbe“ untergegangen sei, würde er den Postbeutel jedenfalls aufgesperrt haben. Im Halse des Beutels waren schwarze und rothe Streifen befestigt. Der Beutel schien unversehrt. Der Kapitän glaubt, der erfirte werde schwimmen, bis er aufgefunden wird. Die Trümmer befanden sich mitten im Fischereigebiet. Andere noch zu erwartende Schmachten würden daher wahrscheinlich noch weitere Theile mitbringen. Elliot glaubt, daß der Kapitän Camp von der noch auf See befindlichen Schmach „Sceptre“, den er angerufen habe, Trümmer an Bord hat. Leichen hat er nicht gesehen. Gefragt, was für ein Wetter zur Zeit des Unglücks gewesen sei, erklärte er, die Behauptung, es sei neblig gewesen, sei absolut unwahr, es sei im Gegentheil sehr klar gewesen, so daß er, wie er sich deutlich erinnere, das Licht eines Schiffes auf eine Seemeile hinaus sehen konnte. Andere Fischer würden dies bestätigen. Man erwartet hier weitere Schmachten mit größter Spannung. An der ganzen Ostküste wird ununterbrochen der schärfste Augenblick nach den Trümmern und Leichen gehalten.

Lowe-stoft, 2. Febr. Der Kapitän der soeben eingetroffenen Schmach „Britannia“ sagt, er habe am Mittwoch ungefähr hundertvierzig Seemeilen von Lowe-stoft ein Rettungsboot gesehen, dasselbe war leer und hatte den Hintersteven verloren. Es war wahrscheinlich das Boot, aus dem die Ueberlebenden vom „Wildflower“ gerettet wurden. Auch die „Britannia“ sah keine Leichen, aber eine Anzahl Trümmer. Der Kapitän berichtet über das Wetter: Am Mittwoch früh fanden hin und wieder Schneefahnen statt, welche sogar das eigene Schiffslicht verdunkelten.

Lowe-stoft, 4. Febr. Der Kapitän der heute hier eingetroffenen Brigg „Tarn“ berichtet: Am vergangenen Mittwoch um 5 Uhr früh sah ich Raketen, die ein großer Dampfer steigen ließ. Wir näherten uns bis auf eine Entfernung von etwa 700 Metern; da verschwand der Dampfer. Wir sahen darauf einen anderen Dampfer, der blaues Licht zeigte. Nach Verlaufe einiger Minuten setzte der zweite Dampfer seine Fahrt in östlicher Richtung fort. Die „Tarn“ kreuzte einige Zeit in der Gegend; wir sahen aber weder Leichen noch Boote noch Schiffs-trümmer. Wir bemerkten auch einen dritten Dampfer, der jedoch zu irgend einer Hilfeleistung nicht anhielt. — Der Kapitän der Schmach „Industrie“ meldet, er habe den Leichnam eines fremden Matrosen etwa 35 Meilen von Lowe-stoft treiben sehen mit einem Rettungsgürtel. Andere Schmachten berichten, daß sie Trümmer eines untergegangenen Schiffes und eine zweite Leiche gesehen haben. — In einer heute veröffentlichten Bekanntmachung werden Belohnungen für die Auffindung von Leichen der mit der „Elbe“ Verunglückten ausgesetzt.

Lowe-stoft, 4. Febr. Eine Leiche und einige Postfackel vom Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Elbe“ wurden auf See aufgefunden und sind hier eingebracht worden.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

Odenburg, 4. Febr. Der Preussische Gesandte am hies. Hofe, Graf Monts, hat einen 6wöchigen Urlaub angetreten.

Odenburg, 4. Febr. Der Großherzog hat geruht, dem Schulknaben Gerhard Diederich Behrens zu Brake die Verdienstmedaille für Rettung aus Gefahr zu verleihen.

Bremen, 4. Febr. Die hiesigen Blätter veröffentlichten folgenden Aufruf: „Noch sind die Ruhe nach Hilfe nicht verflungen zu Gunsten der Hinterbliebenen jener in den Dezemberstürmen verunglückten Fischer und schon wieder pocht die Barmherzigkeit und Menschenliebe an unsere Thüren wegen neuer furchtbarer Opfer, welche das Meer gefordert hat. Am 29. Januar Nachmittags verließ der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Elbe“ mit 199 Passagieren, 4 Postbeamten, 2 Kooten und 149 Mann Besatzung die Wesermündung, um seine 135ste, nach Gottes Willen letzte, Reise nach Newyork anzutreten. Schon am folgenden Morgen, am 30. Januar, 5 1/2 Uhr früh, wurde die „Elbe“ durch eine Kollision so schwer beschädigt, daß sie nach kurzer Zeit in den Wellen verschwand. — ein Grab für Hunderte von Unglücklichen! Soweit Nachrichten vorliegen, wurden von den Passagieren nur 5, von der Mannschaft nur 13 und die beiden Kooten gerettet. Alle Uebrigen müssen heute als verloren angesehen werden. Da gilt es wiederum, hilfsbedürftigen beizustehen und die Noth zu lindern, welche in so viele Häuser einziehen wird. Wenn auch durch die Unfallversicherung und durch die Unterstützung der Seemannskasse des Norddeutschen Lloyd für die Hinterbliebenen der Schiffsbesatzung eine gewisse Hilfe gewährt wird, so kann dieselbe doch nicht als Ersatz für den plötzlichen Verlust des Ernährers angesehen werden. Es handelt sich indessen nicht allein um die Hinterbliebenen der Mannschaft, sondern auch um diejenigen der Passagiere. Aus vieler Herren Länder vereinigt, fanden sie, mit allen Hoffnungen, mit denen sie hinauszogen, ein gemeinsames

Grab. Wie in anderen Städten des deutschen Vaterlandes, so macht sich auch hier das Verlangen geltend, den Hinterbliebenen der Verunglückten mit allen Kräften beizustehen. So wenden wir uns in dem Vertrauen auf die so oft bewiesene Hilfsbereitschaft unserer Stadt an unsere Mitbürger mit der herzlichen Bitte, der geschickten Noth zu gedenken und ihrer zu wehren, ein Jeder nach seinem Können. Bremen, den 2. Febr. 1895. Das Comité.“

Hannover, 4. Febr. Der 28. Provinziallandtag ist heute durch den Oberpräsidenten Dr. v. Bennigsen um 3 Uhr eröffnet worden. Das Haus wählte durch Zuzug des Abg. Grafen zu Inn- und Kniphausen zum Präsidenten. In derselben Weise erfolgte die einstimmige Wiederwahl des Abg. Geh. Regierungsrath Lauenstein zum Stellvertreter des Präsidenten. Auch die Wahl der Schriftführer wurde durch Zuzug vollzogen; es wurden gewählt die Abgg. Graf v. Wedel-Gödens, Febr. v. Warenholz, Landrath Dr. Dierhoff-Weener und Bürgermeister Bleckmann-Geeftemünde.

Hannover, 4. Febr. Der Vorstand der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt Hannover hat zur Begründung des Antrags auf Erweiterung seiner Befugnisse zur Verwendung von Anstaltsvermögen für Förderung des Baues von Arbeiterwohnungen Folgendes geltend gemacht: Die Anstalt ist nach § 129 Abs. 1 des Gesetzes vom 22. Juni 1889 genöthigt, ihre Kapitalien mindelsicher nach Maßgabe des § 76 des Unfallversicherungsgesetzes anzulegen. Auf Antrag der Anstalt kann indessen nach § 129 Abs. 2 dieses Gesetzes der Kommunalverband bezw. die Centralbehörde des Bundesstaats, für welchen die Versicherungsanstalt errichtet ist, widerruflich für einen Theil des Anstaltsvermögens, und zwar bis zu einem Viertel desselben, eine Ausnahme von diesem Grundsatz gestatten. Dementsprechend hat der hannoversche Provinziallandtag auf Antrag der Versicherungsanstalt Hannover in seiner Sitzung vom 8. März 1893 widerruflich gestattet, bis zu einem Zehntel des Anstaltsvermögens in der im § 129 Abs. 2 des Gesetzes bezeichneten Weise, also über die Mindelsicherheit hinausgehend, zur Beförderung des Baues von Arbeiterwohnungen zu verwenden. Die Landescentralbehörden der gleichfalls zum Bezirke der Versicherungsanstalt Hannover gehörenden Fürstenthümer Lippe, Schaumburg-Lippe und Pyrmont sind diesem Beschlusse des Provinziallandtages beigetreten. Demnächst sind nun von der Anstalt zahlreiche Darlehen zur Förderung des Baues von Arbeiterwohnungen an Baugenossenschaften, Arbeitgeber und Arbeiter, und zwar in allen Regierungsbezirken, gewährt worden. Das Vermögen der Versicherungsanstalt betrug am 30. Septbr. 1894 11 445 000 Mk., die Summe der bis dahin nicht mindelsicher ausschließlich in Arbeiterwohnungen angelegten Kapitalien 1 042 250 Mk. mithin annähernd 1/10 des Vermögensbestandes. Darüber hinaus sind, noch unter voller Wahrung der Vorschriften der Vormundschaftsordnung, betreffend die Anlegung von Mündelgeldern, 873 156 Mk. in Arbeiterwohnungen angelegt. Diese Summen genügen aber nicht, um das begonnene Werk weiterzuführen, die bereits bestehenden Baugenossenschaften in Wilhelmshaven, Wilhelmshurg, Osterode, Göttingen, Blumenthal, Hildesheim, Celle erfordern, um ihre Bauthätigkeit in dem vorgesehene Umfang durchzuführen zu können, noch erhebliche Mittel; andere Baugenossenschaften, wie in Geestemünde, Hannover, Kleefeld, sind im Entschließen begriffen und erwarten die Hilfe der Anstalt, um mit ihrer Bau-thätigkeit beginnen zu können. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, werden bis Ende des Jahres 1895 etwa eine Million Mark für diesen Zweck erforderlich sein; mit Hergabe dieser Summe wird die Grenze von 1/10 des Vermögens erheblich überschritten werden, weshalb die Anstalt es für ihre Pflicht gehalten hat, die Erhöhung des zu verwendenden Maximalbetrages auf 1/4 des Vermögens zu beantragen. Das Reichsversicherungsamt hat nach einer beigefügten Verfügung gegen eine Erhöhung der für die Förderung des Baues von Arbeiterwohnungen zu verwendenden Mittel bis zur gesetzlich zulässigen Grenze ein Bedenken nicht erhoben. (H. Cour.)

## Vermischtes

\* Karl Abs, der berühmte Ringer und Athlet, welcher im November mehrere Tage in Wilhelmshaven auftrat und hier wohlbekannt ist, liegt in seiner Heimathstadt Hamburg schwer erkrankt darnieder, so schwer, daß an seiner Genesung gezweifelt wird. Seiner „Kunst“ wird er sicherlich nicht mehr nachgehen können. Er ist gewissermaßen „ein Opfer seines Berufes“ geworden, denn sein Leiden, das in einer Erkrankung der Leber und der Nieren besteht, soll er sich namentlich durch das Heben der kolossalen Gewichte zugezogen haben, das neben dem „Ringkampf“ seine besonders beliebte Nummer war. — Abs war, bevor er vor wenigen Jahren sein Aritistenherz entdeckte, ein ganz gut situirter Gastwirth in Hamburg; durch seine Leistungen im Ringkampf, die ihn zum Champion auf diesem Gebiete machten, wurde er so wohlhabend, daß er auch unter die Sportsmen ging. Er legte sich einen Stall von Traberpferden an und war mit einigen guten Pferden Theilnehmer der meisten Trabrennen. Mehrere Male erntete er durch den unerwarteten Sieg seiner Traber ganz kolossale Summen. — Unter dem Publikum erregte seine Erscheinung auf der Rennbahn stets großes Interesse, während es manchen Stallbesitzern nicht gerade angenehm war, mit einem Ringer von Profession die Turfschren zu theilen.

\* Triest, 2. Febr. Im Karstgebiet wüthet noch immer ein furchtbarer Schneesturm. Die Züge der Südbahn mußten wiederholt ausgesetzt werden. Man befürchtet eine vollständige Eisströmung des Bahnverkehrs.

\* London, 1. Febr. Eine Lloyddepesche aus St. Michaelis meldet: Der britische Dampfer „Tumi“, von Demerara, stieß auf einen Felsen und ging unter.

\* London, 1. Febr. Das englische Schiff „Caitloy“, von Batavia, zuletzt Falmouth, nach Glasgow, passirte heute Lizard im Schlepptau, auf der Rückreise nach Falmouth begriffen; dasselbe ist in Collision gewesen.

\* Marseille, 3. Febr. Der Postdampfer „Saint-Augustin“ von der „Compagnie Transatlantique“ ist in Bougie (Algier) eingetroffen. Derselbe hatte in der Nähe der Balearen den Arenal Dreimaster „Autatha“ aufgefunden, der mit Holz von Mexiko nach Marseille unterwegs war. Der „Autatha“ war seit 4 Tagen ohne Mast und voll Wasser, die Mannschaft infolge von Hunger und Durst dem Tode nahe.

\* Konstantinopel, 1. Februar. Der Polizei, welche auf den strengen Befehl des Sultans hin eine umfangreichere Thätigkeit entfaltet, ist es gelungen, das Individuum, welches vorgestern Abend 13 Personen theils tödtete, theils verwundete, zu verhaften. Der Mörder hat ein umfassendes Geständnis abgelegt, er handelte nicht im Wahnsinn, sondern unter dem Einflusse des Alkohols. Von Profession ist der Mörder ein Tischler.

\* Konstantinopel, 2. Febr. Ein Individuum, das große Weinmengen getrunken hatte, verlegte auf der Straße 13 Personen, darunter den Hauptkassirer der Eisenbahn-Central-Agentur, Strupe und den Attaché des Archibureaus der Porte, Magharbeg, durch Messerstiche und entflo. Die Polizei sucht

den Thäter zu ergreifen. Stupe ist seinen Verletzungen erlegen. Auch die Verletzungen der Anderen sind gefährlich. Der Sultan hat angeordnet, die bedürftigen Verwundeten auf seine Kosten zu unterstützen.

## Eingesandt.

Wilhelmshaven, 5. Febr. Bescheidene Anfrage! Würden die Damen und Herren, die am 2. Februar im Verein ehemaliger Deckoffiziere mitwirkten, dasselbe Theaterstück noch einmal aufführen zum Besten der Hinterbliebenen der Seemanns-münder Fischer? Da das Stück „Rezept gegen Schwiegermutter“ vorzüglich ist, dürfte wohl zu erwarten sein, daß bei geringem Entree reichlicher Besuch eintreffen würde. — Mehrere Freunde und Gäste des Vereins ehemaliger Deckoffiziere.

## Für die Hinterbliebenen

der mit dem Lloyd-Dampfer „Elbe“ Verunglückten sind bei uns eingegangen: M. 1 M.

Weitere Beiträge nimmt gern entgegen

## die Expedition des „Wils. Tagebl.“.

(Für die Hinterbliebenen der Seestemünder Fischer gingen uns nach Schluß unserer Sammlung noch zu: Familien-Ferdinand 4,40 M., Grethchen 1 M., Ungenannt 0,50 M., fidele Kneipbrüder bei Rasche 3,60 M., Unteroffizier-Casino der II. Werftdivision 40,50 M., gesammelt in der Tackler-Werft 17,35 M., von den Kindern der 6. Klasse der 1. Volksschule 6,30 M. Zusammen 73,65 M. Im Ganzen sind demnach eingegangen 1496,38 Mark.)

## Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Pant

vom 1. Januar bis 1. Februar.

Geboren: Ein Sohn: dem Schiffzimmerm. H. Bücking, Wd. C. H. Mammen, Malch. C. H. Döppel, Schloffer. R. Manzig, Schmie, H. B. Schlotz, Maler P. H. Schwarz, Schloffer W. C. E. Kobl, Malch. C. H. Müller, Schiffzimmerm. H. H. Eils, Maurer W. J. Neells, Schloffer F. Haberhof, Werthmar. J. H. Paulsen, Werthmar. J. Karof, Malch. W. N. E. T. Jöhlenfeldt, Mehan. P. C. M. Gerdt, Schmie J. C. Weber, Schiffzimmerm. H. Meyer, Tischler J. Tapfen, Schloffer W. A. E. Stambardt, Malch. J. C. W. Westgart, Kofenhändler H. C. G. Bruns, Wd. C. E. Dreher, eine Tochter: dem Malch. A. H. E. K. Graf, Schmie W. D. D. Weing, Tischler R. H. E. Gerlach, Bedeschlächter J. W. v. Oesen, Schmie W. J. D. H. Reintbal, Werthmar. J. H. Bull, Feuer-Schiffsmatrosen J. W. K. Jung, Arb. J. Frese, Werthmar. P. Eicher, Werthmar. H. M. W. Biedel, Werthmar. C. G. Harms, Kesselschmied C. B. Postmann, Schloffer G. J. Prüßler, Schuhmachermstr. J. H. Hülsebus, Schloffer A. H. Sprung, Zimmerm. H. G. Harms, Zimmerm. G. B. Oaken, Maurer W. J. C. Herrscher, Eisenhieb. J. Freud. Außerdem gelangten 3 uneheliche Geburten (2 Mädchen u. 1 Knabe) zur Anmeldung.

Antgeboren: Schloffer L. C. G. W. Ehlele und J. F. A. Schulte, beide hier, Postass. H. J. Nütjes zu Emden und C. G. Rotermund, geborne Krämer hier, Müllers-M. Helmrich zu Wilhelmshaven und C. M. Hemmen hier, Barbier R. J. H. Wächter zu Wilhelmshaven und W. E. M. Arntz, Tischler E. Peters zu Heppen und E. Hill zu Weh. Schloffer H. J. A. Kemna und G. E. Harms, beide zu Neubremen, Meister D. F. B. W. zu Wilhelmshaven und J. R. W. Sandbo hier, Schloffer J. J. Stutz und A. G. J. Rössen, beide hier, Kesselschmied Reins und M. R. Dornbusch, beide hier, Arb. H. J. C. Ebers und J. J. Feylen, beide hier, Werthmar. H. A. Stabelmann und C. Evers, beide hier, Dreher H. H. Jahn und A. J. Dreher, beide hier, D.-Feuermstr. M. C. H. D. Jansen zu Wilhelmshaven und A. F. Waack hier, Arb. H. Eilers und B. S. Sander, beide zu Eckerze, Kupferh. S. Zemann hier und L. Winterboer zu Holsbun, Oberbotteln J. H. L. Niedermeyer zu Wilhelmshaven und J. W. L. Jansen hier.

Eheschließungen: Keine.  
 Gestorben: Sohn und Tochter des Arb. C. W. Zimmel, 2 M. alt, Tochter des Zimmerm. J. W. Abraham, 1 J. alt, Sohn des Malers P. H. Schwarz, 15 St. alt, Ehes. des Werthmar. J. Müllers, 33 J. alt, Sohn des Schmieds H. L. W. Schlotz, 14 J. alt, Tochter der Arbeiterin M. M. A. Gönkel, 8 M. alt, Vootenfabr. E. Amels, 19 J. alt, Heizer J. W. Thomas, 52 J. alt, Wwe M. Fimich, geb. Harms, 80 J. alt, Schiffzimmerm. A. L. Behrens, 60 J. alt, Sohn des Schmieds J. C. Weber, 30 Mta. alt, Arb. C. F. E. Grischinski, 53 J. alt, Ehes. des Malers J. L. Wiedelmann, 27 J. alt, Sohn des Werthmar. G. Behrens, 14 J. alt, Sohn des Seemanns H. A. Nollenbäck, 11 M. alt, Sohn des Tischlers H. J. C. Eide, 3 J. alt, der Langlehre H. G. E. Turett, 47 J. alt. Außerdem gelangten 3 Tödtgeburten zur Anmeldung.

## Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Windrichtung (auf 1000 Fuß über dem Meeresspiegel).	Windstärke (auf 1000 Fuß über dem Meeresspiegel).	Lufttemperatur (auf 1000 Fuß über dem Meeresspiegel).	Tages-temperatur.	Nacht-temperatur.	Windschwindigkeit (auf 1000 Fuß über dem Meeresspiegel).		Windschwindigkeit (auf 1000 Fuß über dem Meeresspiegel).
							10 = still, 12 = Orkan	10 = ganz bedeckt.	
Jan. 4.	2,30 h Mtt.	76,8	-4,0	W	6	9	cu		
Jan. 4.	8,30 h Ab.	76,4	-4,5	W	6	9	cu		
Jan. 5.	8,30 h Mtt.	76,2	-8,1	W	5	8	cu		0,7

## Eisbericht.

Wilhelmshaven, 5. Febr. Jade: Fahrwasser viel Treibeis, Watten voll Eis. — Eilenbogen (Insel Sht): Königs-haven: voll Eis, Lister-Nehde stellenweise Treibeis. — Amrum: Norderau, Schmaltef seewärts viel Treibeis. Hufum: außerhalb Rhede eisfrei, innerhalb feste Eisdecke. — Lönning: Fahr-wasser etwas mehr Treibeis. Elbe: Neuwerk: Fahrwasser eisfrei. Cuxhaven: Süd-Nehde starker Eisgang, Nord-Nehde eisfrei. Glückstadt: querüber voll Treibeis. Brunsbüttel: starker Eisgang, Hamburg: bis Schulau Nordseite Fahrwasser fast eisfrei, Südseite mähtiger, von Pöbe abwärts starker Eisgang. Altona: voll Treibeis. — Weser: Rotherland: eisfrei. Hobe-meg: Westseite Fahrwasser ziemlich viel Treibeis, Ostseite frei. Bremerhaven bis Bremen voll Treibeis. Dampferfahrt unbehindert. — Helgoland: eisfrei. — Norderney: Treibeis, — Ems: starkes Treibeis. Schiffsahrt unmöglich.  
 Kiel, 5. Februar. (Telegramm der Küsten-Inspektion.) Memel: Seetief Treibeis. Haff starkes Eis. Pillau: Eisfahrt und Hafen für Dampfer leicht passbare Eisdecke. Haff feste Eisdecke. Neufahrwasser: Eisfahrt eisfrei. Danzig mit Eis-brecherhülle zu erreichen. Kolberg: See und Hafen eisfrei. Swine-münde: See soweit sichtbar voll Eis. Fahrwasser mit Eis be-deckt. Fahrt nach Stettin mit Eisbrecherhülle möglich. Greifswalder Die: kein Eis. Thiesow: Greifswalder Bodden und in See zusammengehobenes Eis. Arona: kein Eis. Wittower Posthaus: Revier mit Eis bedeckt. Barth: Eisfahrt Schlammeis, Revier feste Eisdecke. Darsert: eisfrei. Warnemünde: See und Hafen eisfrei. Warnow Revier feste Eisdecke. Wis-mar: festes Eis bis Wischendorf-Südwestbake, außerhalb Treibeis. Dampfer können nur mit Hilfe einlaufen. Trabe-münde: See und Hafen eisfrei. Revier, Eis zugenommen, Fahr-rinne offen. Marienleuchte: Febrmarnbelt eisfrei, Sund voll Treibeis. Kiel: seewärts Ritzberg eisfrei, innerhalb dichtes Schlammeis-Eisdecke. Verkehr sehr erschwert. Nord-Disekanal: Eisdecke 10 bis 18 Centimtr. stark. Untereider: nicht passbar. Schleimünde: See eisfrei. Schleie mit fester Eisdecke bedeckt. Sonderburg: Alsenund Treibeis, Rhede Schlammeis. Flens-burg: Fährde Eisdecke, Fahrinne für Dampfer. Apenrade: Fährde eisfrei, Hafen Treibeis. Aarebünd: Fahrwasser viel Treibeis. Dampfer passiren mit Mühe. Hadersleben: feste Eis-decke. Döfze, großer Belt, eisfrei.

## Gedenket der hungernden Vögel!



**Bekanntmachung.**

Am 20. Februar d. J., Morgens 8 1/2 Uhr anfangend, sollen auf der Kaiserlichen Werft verschiedene für Marinezwecke nicht mehr verwendbare Inventarien und Materialien als: Inventar, Boote, Handwerkzeug, Bekleidung, Fässer, Kisten, Gummi, Filz und Leder u. öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. Die Käufer haben sich genau nach den bei Beginn der Auktion zur Vorlesung gelangenden Bedingungen zu richten. Die Entfernung der gefauften Sachen von der Werft hat während oder unmittelbar nach der Versteigerung zu geschehen und muß spätestens bis zum Abend des Versteigerungstages beendet sein. Für Boote wird eine achtstägige Abfuhrfrist gewährt. Wilhelmshaven, den 4. Febr. 1894.

**Magazin-Verwaltung der Kaiserlichen Werft.**

**Bekanntmachung.**

Die Anmeldung der zu Ostern d. J. schulpflichtig werdenden Kinder hat am **Sonnabend, den 9. Febr. d. J.**, in der Zeit von 2 bis 7 Uhr **Nachmittags**, bei den Hauptlehrern, in den Geschäftszimmern derselben in den **Volksschulgebäuden** der einzelnen Schulbezirke resp. in dem Gebäude der **Mittelschule** zu erfolgen. Bei der Anmeldung sind die von dem Standesamte einzuholenden **Geburtsurkunden**, sowie die **Taufschein**e der Kinder beizubringen. Wilhelmshaven, den 31. Jan. 1895. Der stellvert. Schulinспекtor. Detken, Bürgermeister.

**Zwangsverkäufe.**

Am **Mittwoch, den 6. Febr. d. J.**, sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

**Nachmittag 2 Uhr in Krause's Wirthshaus zu Bant:**

2 Sophas, 2 Kleiderschränke, 1 Verticow, 3 Spiegelschränke, 1 Regulator, 1 Servirtisch, 1 Rauchtisch, mehrere Spiegel, Bilder, Gardinen, Tische u., Decken, 1 Schreibpult, 1 Standuhr, Leppiche, 1 Kronleuchter, 1 Silberschrank, 1 Wäscheschrank, 1 Handwagen, div. Gold- u. Silberfachen usw.; **Nachmittag 3 Uhr daselbst:** 5 Sophas, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 12 div. Tische, 3 Hängelampen, 1 Stehlampe, 2 Spiegel, 12 Rohrstühle, 2 Dtd. Wiener Stühle, Garderobenständer und Galter, 10 Bilder, 1 Regulator, 1 Wanduhr, 8 Fach Gardinen incl. Kästen, 1 Bierapparat mit Zubehör, 1 Bistset, 1 Treten mit Aufsatz u.; **Nachmittag 3 Uhr in Sade-wasser's Wirthsh. zu Heppens:** 1 Sopha, 1 Verticow, 1 Küchenschrank u. 1 Eimerschrank; **Nachmittag 3 Uhr in Zohl's Wirthshaus zu Bant:** 1 Treten, 2 Tafelwaagen mit Gewichten, 1 Hängelampe und 1 Fleischhackmaschine; **Nachmittag 3 Uhr in Siems' Wirthshaus zu Bant:** 1 zweith. Bistset und 1 Sopha mit Spiegelaufsatz.

**Körper,** Gerichtsvollzieher in Jeder.

**Verkauf.**

Die Viehhändler Gebrüder **Dunt** zu Wittmund lassen am **Mittwoch, den 6. d. Mts.,** **Nachm. 2 Uhr** anfgnd., in der Behausung des Wirths **J. Ahagen** zu Sedan: **ca. 50—60 Stück große und kleine Schweine,** **besten Race,** mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Neuende, 1. Februar 1895. **H. Gerdes,** Auktionator.

**Anzuleihen gesucht**

Zwei mal **1500 M., 6000 und 7000 Mark** auf baldmöglichst, **20—22000 M.** pr. Mai und **5000 M.** zum 1. August d. J. Heppens, 4. Februar 1895. **H. P. Harms.**

**Verkauf.**

Ein an der Ostfriesenstraße belegenes, unmittelbar an den Park angrenzendes, **4 Wohnungen** enthaltendes **Wohnhaus** ist zum Antritt am 1. Mai d. J. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, namentlich kann der größte Theil des Kaufpreises im Immobilien stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt Wilhelmshaven, 2. Februar 1895. **Rudolf Laube,** Auktionator.

**Verkauf.**

Ein im vorigen Jahre, an bester Geschäftslage in Wilhelmshaven neu errichtetes **Gebäude,** welches sich für einen lohnenden **ländlichen** Betrieb vorzüglich eignet, ist Umstände halber zum billigen Preise und bei geringer Anzahlung ehestens zu verkaufen, event. ist dasselbe unter coulanten Bedingungen zu verpachten und würde Kundschafft in bezügl. Branche nachgewiesen. Offert. sub „Verdienst“ postl. Bant. Zur Verpachtung des Uthhorn'schen **Gartenlandes** am Kopperhörner Mühlenwege wird Termin auf **Sonnabend, den 9. d. M.,** **Abends 7 Uhr,** in Zohl'schen Wirthshaus zum Tonndich anberaumt. Heppens, den 4. Februar 1895. **H. Reiners.**

**Zu verleihen**

zum 1. Mai d. J. gegen sichere erste Hypothek und 4 1/2 pCt. Zinsen ein Kapital von **3000 M.** Heppens, den 4. Februar 1895. **H. Reiners.**

**Forderungen**

irgend welcher Art an die Offiziermessie und die Deckoffiziermessie S. M. S. „**Altis**“ sind umgehend den bezügl. Messievorständen einzureichen. **Zu belegen** zum 1. März auf sichere Hypothek **3000 M.** Offerten unter F. 11 an die Exped. d. Blattes erbeten. **Elegante herrschaftl. Wohnung,** **Noonstraße 14, I. Etage,** jetzt von Herrn Rechtsanwalt **Looman** bewohnt, wird am 1. Mai 1895 **miethfrei.** Näheres bei **J. N. Popken,** Königstraße 50. Die von Herrn Korvetten-Kapitän **Rosendahl** bisher bewohnte **Etage** ist miethfrei. Näheres **Rathsapothete** neben der Post. **Billig zu vermieten** mehrere 4- u. 5räumige **Wohnungen** mit abgeschlossenem Corridor und allem Zubehör. **J. C. Folkerts,** Friederikenstr. 6. **2 Wohnungen** nebst Gartenland zum 1. März bezw. 1. Mai zu vermieten. Preis 170 resp. 200 Mark. **Blisse,** Uferstraße 6. **Zu vermieten** auf gleich oder später ein gut **möbl. Zimmer** mit separatem Eingang. **Banterstr. 11, am Bahnhof.** **Zu vermieten** eine freundlich möblirte **Stube** nebst **Schlafstube** an 1 oder 2 Herren. **Noonstraße 15, part.** **Zu vermieten** eine **Oberwohnung,** 5 Räume und Wasserl., zum 1. Mai, **Peterstr. 83.** Zu exfr. bei **Beitai,** **Noonstr. 19.** **Zu vermieten** zum 1. März ein fein **möblirtes Zimmer** mit Kabinett. **Fran Schwoon,** **Kaiserstr. 66, 1. Et.**

**Zu vermieten**

zum 1. Mai eine **Unter- und eine Oberwohnung,** je 4 Räume und separatem Eingang. Die Unterwohnung eignet sich für einen kleinen Handwerker. Miethpreis Unterwohnung 58, Oberwohnung 55 Thaler. Wasserleitung ist vorhanden. Desgl. im Vorderhause eine kleine **Giebelwohnung** an eine kinderlose Familie. Preis 45 Thaler p. a. **Rud. Bruns,** **Bismarckstr. 36c.**

**Zu vermieten** eine 4räumige **Stagenwohnung** mit abgeschl. Korridor zum 1. Mai. **Chr. Harms,** **Tomndich, Schmidtstraße 5.**

**Zu vermieten** eine drei- und eine vierräumige **Wohnung.** **H. Juhoff,** **Ulmenstr. 6.**

**Zu vermieten** zum 1. Mai eine **Ober- u. Unterwohnung.** **Schmidtstr. 11.**

**Zu vermieten** zum 1. Mai eine **Unterwohnung** zu Schaarreihe. Näheres zu erfahren bei **Mull.**

**Zu vermieten** zum 1. Mai eine vierräumige **Oberwohnung** mit Wasserleitung und allem Zubehör. **Bismarckstr. 18a.**

zum 1. März ein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer.** **Banterstr. 12.**

**Zu vermieten** zwei schön möbl. **Zimmer.** **Altestraße 10.**

**Zu vermieten** ein **möblirtes Zimmer** im Stadttheil Wilhelmshaven. Offerten mit Preisangabe unter **F. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Zu vermieten** auf sofort eine 3räumige **Wohnung,** möglichst mit Wasserleitung. Offerten unter **F. B.** an die Exped. d. Bl.

**Zu vermieten** zum 15. Februar oder 1. März ein **zuverlässiges Mädchen** mit guten Zeugnissen. **Friedrichstraße Nr. 8.**

**Zu vermieten** wird auf sofort oder zum 1. März eine drei- bis vierräumige **unmöblirte Wohnung** von einem alleinstehenden Herrn. Offerten mit Preisangabe unter **R. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Zu vermieten** zum 1. März ein tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit, selbiges muß gut waschen u. plätten können. Gute Zeugnisse erwünscht. **Frau D. Scherr,** **Noonstr. 90, im Laden.**

**Gesucht** werden mehrere tüchtige **Mädchen** für Privat u. Wirtschaft gegen hohen Lohn, sowie ein älteres **Mädchen,** welches gut kochen kann, für einen kleinen bürgerlichen Hausstand. **Frau Wafmann,** **Nachw.-Bureau, Banterstraße Nr. 11.**

**Cigarren-Reisender oder Agent** f. Restaur. u. Priv. geg. hohe Vergüt. ges. Bew. u. D. 6067 an **Deur. Eisler,** **Hamburg.**

**Zu verkaufen** zwei Fuder gut gewonnenes **Uferhen.** **Banterweg 7, bei Sedan.**

**Billig zu verkaufen** 2 heizbare russische **Schlitten.** **J. C. Folkerts,** **Wagenbauer.**

**Zu verkaufen** eine fast neue mittelgroße **Kochmaschine** billigt. Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Zu verkaufen** eine **fette Kuh.** **Gilbert Detken,** **Neuender Neuen-Groden.**

**Ein oder zwei junge Leute** können Logis erhalten. **Ostfriesenstr. 69.**

**Gesucht**

ein **Mädchen** für den Nachmittag. **Wallstraße 26, I.,** neben „Burg Hohenzollern“.

**Gesucht** zum 15. Febr. ein **Kindermädchen** von 15—16 Jahren; auf sofort ein tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Haus. **Zerfuss,** **Nachw.-Bureau.**

**Gesucht** auf sofort ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus. **Kaiserstraße 14, part.**

**Gesucht** zum 15. Februar ein **Mädchen** von auswärts. **Kaiserstr. 19, unten r.**

**Gesucht** zu Ostern oder Mai d. J. ein **Malerlehrling.** **C. S. Meyer,** **Bismarckstr. 2.**

**Gesucht** ein zuverlässiges **Mädchen,** das kochen kann. Hoher Lohn. Antritt zu Mai oder November oder auch in der Zwischenzeit. **Oberamtsrichter Lehrhoff,** **Barel.**

**Gesucht** sofort ein tüchtiges **Dienstmädchen.** **Frau von Meurers,** **Güterstr. 15, I. Etage.**

**Gesucht** ein **möblirtes Zimmer** im Stadttheil Wilhelmshaven. Offerten mit Preisangabe unter **F. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht** auf sofort eine 3räumige **Wohnung,** möglichst mit Wasserleitung. Offerten unter **F. B.** an die Exped. d. Bl.

**Gesucht** zum 15. Februar oder 1. März ein **zuverlässiges Mädchen** mit guten Zeugnissen. **Friedrichstraße Nr. 8.**

**Gesucht** wird auf sofort oder zum 1. März eine drei- bis vierräumige **unmöblirte Wohnung** von einem alleinstehenden Herrn. Offerten mit Preisangabe unter **R. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht** zum 1. März ein tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit, selbiges muß gut waschen u. plätten können. Gute Zeugnisse erwünscht. **Frau D. Scherr,** **Noonstr. 90, im Laden.**

**Gesucht** werden mehrere tüchtige **Mädchen** für Privat u. Wirtschaft gegen hohen Lohn, sowie ein älteres **Mädchen,** welches gut kochen kann, für einen kleinen bürgerlichen Hausstand. **Frau Wafmann,** **Nachw.-Bureau, Banterstraße Nr. 11.**

**Cigarren-Reisender oder Agent** f. Restaur. u. Priv. geg. hohe Vergüt. ges. Bew. u. D. 6067 an **Deur. Eisler,** **Hamburg.**

**Zu verkaufen** zwei Fuder gut gewonnenes **Uferhen.** **Banterweg 7, bei Sedan.**

**Billig zu verkaufen** 2 heizbare russische **Schlitten.** **J. C. Folkerts,** **Wagenbauer.**

**Zu verkaufen** eine fast neue mittelgroße **Kochmaschine** billigt. Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Zu verkaufen** eine **fette Kuh.** **Gilbert Detken,** **Neuender Neuen-Groden.**

**Ein oder zwei junge Leute** können Logis erhalten. **Ostfriesenstr. 69.**

**Zu verkaufen**

ein fast neues **Sopha.** **Ostfriesenstraße 37.** Habe **5—6 Fuder** guten **Andel** zu verkaufen. **Wittwe Evers,** **Bant, Werftstr. 21a.**

**Elegante Masken-Anzüge** (**Ritter**) hat zu verleihen event. zu verkaufen **Ritter,** **Neuestr. 3.**

**Verloren** eine **Uhr Nr. 102705** in der neuen Wilhelmshavenerstraße. Bitte dieselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

**Verloren** ein **Armband** im Stadttheil Wilhelmshaven. Gegen Belohnung abgegeben. **Bahnhofstr. Nr. 1a, II.**

**Geschäftsverlegung.** Verlegte mein **Marine-Uniform-Geschäft** von **Mantuffelstr. 5** nach **Noonstr. 15,** **Kronprinzen- u. Noonstr.-Ecke,** und eröffnete daselbst eine **Filiale** der **Uniform-Mützenfabrik** von **Aug. Geiger, Kiel.** Gleichzeitig empfehle **sämtliche Marine-Effekten.** **A. W. Schöppel,** **Civil- & Militär-Geschäft.**

**Wie neu wird Jeder** mit **Bestel's Salmiat Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe, vorrätig in 1 Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei **Hugo Lüdicke,** **Noonstr. 104.**

**Zuschneideschule** Ecke der Güter- und Margarethenstr., 1. Etage. Täglich Annahme von Schülerinnen zur **gründlichen Erlernung** des Schneiderns und besonders des Zuschneiderns in **4 bis 6 Wochen.** Auf Wunsch besonderer Kursus für Damen. **Minna Struckmann, Lina Heidemann.**

**Visitenkarten** in **Budi- und Steindruck** werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tagesblattes. **Th. Süß,** **Kronprinzenstraße 1.**

**Grosse Trier-Geldlotterie.** I. Ziehung 14. und 15. Februar cr. Größter Hauptgewinn ev. 500000 M.

**Freiburger Münsterbau-Geldlotterie.** Ziehung am 15. März cr. Hauptgewinn 50000 M. baar.

**Meiningar Kinderheilstätte-Lotterie.** Ziehung 7., 8. und 9. März cr. Haupttreffer i. B. v. 50000 Mark.

Loose zu diesen Lotterien in nur geringem Vorrath empfiehlt **F. J. Schindler.**

**Zu verkaufen**

ein fast neues **Sopha.** **Ostfriesenstraße 37.** Habe **5—6 Fuder** guten **Andel** zu verkaufen. **Wittwe Evers,** **Bant, Werftstr. 21a.**

**Elegante Masken-Anzüge** (**Ritter**) hat zu verleihen event. zu verkaufen **Ritter,** **Neuestr. 3.**

**Verloren** eine **Uhr Nr. 102705** in der neuen Wilhelmshavenerstraße. Bitte dieselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

**Verloren** ein **Armband** im Stadttheil Wilhelmshaven. Gegen Belohnung abgegeben. **Bahnhofstr. Nr. 1a, II.**

**Geschäftsverlegung.** Verlegte mein **Marine-Uniform-Geschäft** von **Mantuffelstr. 5** nach **Noonstr. 15,** **Kronprinzen- u. Noonstr.-Ecke,** und eröffnete daselbst eine **Filiale** der **Uniform-Mützenfabrik** von **Aug. Geiger, Kiel.** Gleichzeitig empfehle **sämtliche Marine-Effekten.** **A. W. Schöppel,** **Civil- & Militär-Geschäft.**

**Wie neu wird Jeder** mit **Bestel's Salmiat Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe, vorrätig in 1 Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei **Hugo Lüdicke,** **Noonstr. 104.**

**Zuschneideschule** Ecke der Güter- und Margarethenstr., 1. Etage. Täglich Annahme von Schülerinnen zur **gründlichen Erlernung** des Schneiderns und besonders des Zuschneiderns in **4 bis 6 Wochen.** Auf Wunsch besonderer Kursus für Damen. **Minna Struckmann, Lina Heidemann.**

**Visitenkarten** in **Budi- und Steindruck** werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tagesblattes. **Th. Süß,** **Kronprinzenstraße 1.**

**Grosse Trier-Geldlotterie.** I. Ziehung 14. und 15. Februar cr. Größter Hauptgewinn ev. 500000 M.

**Freiburger Münsterbau-Geldlotterie.** Ziehung am 15. März cr. Hauptgewinn 50000 M. baar.

**Meiningar Kinderheilstätte-Lotterie.** Ziehung 7., 8. und 9. März cr. Haupttreffer i. B. v. 50000 Mark.

Loose zu diesen Lotterien in nur geringem Vorrath empfiehlt **F. J. Schindler.**



# H. F. Huismann, Roonstrasse 101,

empfiehlt als besonders preiswerth:

Completes Bett zu 19 Mf.	Completes Bett zu 33 Mf. 50 Pf.	Completes Bett zu 52 Mf.	Completes Bett zu 67 Mf. 50 Pf.	Completes Bett zu 78 Mf.
<b>Oberbett</b> , gestreift oder uni roth Inlett mit 5 Pfd. Federn . . . . . 8,50	<b>Oberbett</b> , echt uni roth oder rosa gestr. Inlett, mit 6 Pfd. Federn . . . . . 17,00	<b>Oberbett</b> , uni roth oder roth-rosa gestr. Daunenköper oder Satin mit 6 Pfd. sehr daunenreichen Federn . . . . . 25,50	<b>Oberbett</b> , 140 cm breit, prima uni roth Daunenköper mit 6 Pfund prima Halbdauen . . . . . 35,00	<b>Oberbett</b> , 140 cm breit, uni roth od. gestr. Daunenköper oder Atlas mit 5 Pfd. weißen Daunen . . . . . 41,00
<b>Unterbett</b> , desgl. mit 5 Pfd. Federn . . . . . 8,00	<b>Unterbett</b> , desgl. m. 5 Pfd. Federn . . . . . 12,00	<b>Unterbett</b> von Satin mit 6 Pfd. Federn . . . . . 19,50	<b>Unterbett</b> , prima Drelle oder Satin mit 6 Pfund prima Federn . . . . . 25,00	<b>Unterbett</b> , prima Drell oder Atlas mit 5 Pfund prima Federn . . . . . 28,00
<b>Rissen</b> , desgl. mit 1 1/2 Pfd. Federn . . . . . 2,50	<b>Rissen</b> , desgl. mit 1 1/2 Pfd. Federn . . . . . 4,50	<b>Rissen</b> , desgl. mit 1 3/4 Pfd. Federn . . . . . 7,00	<b>Rissen</b> , Daunenköper mit 1 1/2 Pfund Halbdauen . . . . . 7,50	<b>Rissen</b> , Daunenköper mit 1 1/4 Pfd. weißen Daunen . . . . . 9,00

Alle Federn sind doppelt gereinigt, stets frisch und standfrei, die Inletts echtfarbig und federdicht. Die Betten werden in Gegenwart der Kunden gefüllt.

## Im Garten der Reichshalle

Eingang Roon- und Friedrichstrasse.  
Von **Mittwoch**, den 6. d. Mts., bis **antwiderruflich Sonntag**, den 10. Februar, ist die große

# Haifisch-Ausstellung

geöffnet. Ein **Riesen-Exemplar** (Schrecken der Küstenbewohner). Länge: 12 Fuß. Gewicht: 800 Pfund.  
Dieses Seeungeheuer (Menschenfresser) wurde vor einigen Tagen von dem Fischdampfer „Nymph“ in der Nordsee gefangen und mit vollem Fleisch ausgestellt. Niemand veräume, sich diesen Räuber des Meeres anzusehen.  
**Eintritt 20 Pf., Militär und Kinder die Hälfte.**  
Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

F. Röhl.



## Rud. Bruns,

Theater- und Maskenkostüm-Lager,  
Bismarckstrasse 36c.

Bin mit einer großen Auswahl **Maskenkostüme und Masken** zu den in diesem Jahre stattfindenden Maskenbällen in der „Burg Hohenzollern“, sowie in der „Tonhalle“ anwesend.  
D. D.

Gegründet 1867.

# Schuhwaaren

Bei **Haarausfall**, **Schuppen** überhaupt zur Erhaltung gesunden vollen Haares bei **Miteffern**, **Hautblüthen**, **Pickeln** etc. um frische reine **Gesichtshaut**, weiße zarte **Hände**, gesunde schöne **Zähne** zu erlangen, lese man den von Ärzten und Laien durch vielfache Zuschriften als vorzüglich und nützlich anerkannten: „**Georg Kühne's Rathgeber für Schönheitspflege**“. **Gratis** zu erhalten in Wilhelmshaven: Emil Schmidt, Roonstr. 84, sowie durch **Georg Kühne Nachf.**, Dresden.

empfehle in allen Sorten für **Herren, Damen und Kinder**.  
Beschenkt wird nichts, sondern alles mit einem, wenn auch nur kleinen Nutzen verkauft.

**Bestellungen nach Maas** sowie Reparaturen werden schnell, gut und billig ausgeführt und bemerke noch, daß in meiner Werkstatt die Sohlen nicht in 5 Minuten unter den Stiefeln ge—legt werden.

## G. Borchers,

Schuhmacher, Altstr. 13.

Bei **Haarausfall**, **Schuppen** überhaupt zur Erhaltung gesunden vollen Haares bei **Miteffern**, **Hautblüthen**, **Pickeln** etc. um frische reine **Gesichtshaut**, weiße zarte **Hände**, gesunde schöne **Zähne** zu erlangen, lese man den von Ärzten und Laien durch vielfache Zuschriften als vorzüglich und nützlich anerkannten: „**Georg Kühne's Rathgeber für Schönheitspflege**“. **Gratis** zu erhalten in Wilhelmshaven: Emil Schmidt, Roonstr. 84, sowie durch **Georg Kühne Nachf.**, Dresden.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich nach **Mittelstraße 12** verzoogen bin. Gleichzeitig bringe mich in empfehlende Erinnerung in und außer dem Hause.  
**B. Dettloff**, Schneiderin.

## Bertretungen

beim Amtsgericht Jever nehme ich persönlich wahr.

**Looman**,

Rechtsanwalt und Notar.

## Preisgekrönte CAPWEINE

vom grössten Exporthause E. Plaut, Capstadt (Cape of good Hope). Comptoir: Göttingen und Hamburg. Von ärztlichen Autoritäten warm empfohlen für Kranke, Reconvalescenten und schwach ernährte Kinder. Ueberraschen durch ihre feine Qualitäten selbst den verwöhntesten Kenner. Zu haben in 5 verschiedenen Marken:  
**Old Cape Sherry** . . . . . Mk. 1,80.  
„ **Madeira** . . . . . „ 1,80.  
„ **Dry Constantia** . . . . . „ 2,00.  
„ **F. C. Pontac** . . . . . „ 2,25.  
„ **Pearl Constantia** . . . . . „ 2,50.  
Niederlagen: **G. H. Gerdes**, Fedderwarden, **Carl Janssen** Wwe., Sande.  
Alleinverkauf durch **W. Drost & Willms**, Jever, für das Grossherzogthum Oldenburg und Wilhelmshaven.

Wilhelmshav. Schiessverein

# Maskenball

am **Freitag**, 16. Febr., Abends 8 1/2 Uhr,  
in Burg Hohenzollern.

## Großartige Aufführungen

### Doppeltes Orchester.

Karten für Nichtmitglieder sind zu haben bei **Waeling**, Oldenburgerstraße, **Huismann**, Goffel, Roonstraße, **H. Busse**, **H. G. Dietmann**, Neubeppens und in „Burg Hohenzollern“.

## Rheinischer Hof, Bismarckstraße 5.

Heute **Mittwoch** Abend:  
**Tanzkränzchen**  
Anfang 7 Uhr.

## Verein Amicitia.

**Mittwoch**, den 6. Februar:  
**Familien-Abend**  
mit Concert und Tanzkränzchen  
in der „**FLORA**“ des Herrn **Welske**.  
Es ladet ergebenst ein  
**Der Vorstand.**

## schottische Aukkohien.

Dieselben sind **3fach** gestiebt und gewaschen und vollkommen **grus-** und **schlaf-**frei. Bestellungen nehme gerne entgegen.  
**B. Wilts Wwe.**

## Abend

**Mittwoch**  
bei **Sadewasser**.

## Militär-Verein.

**Donnerstag**, den 7. d. Mts.,  
Abends 8 1/2 Uhr:

## Generalversammlung

im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“.  
Es werden noch Karten zu dem am 9. d. M. stattfindenden Maskenball ausgegeben.  
Bemerkung wird, daß auch die Mitglieder nur gegen Vorzeigung einer Karte Zutritt zum Saal haben.

## Der Vorstand.

## Verein „Humor“.

**Sonntag**, den 9. Februar,  
Abends 8 Uhr:

## 2. Wintervergnügen

und  
**Kappen-Fest**  
im Kaiseraal.  
Der Vorstand

Ich habe die **Physikatsge**schäfte des **Kreises Wittmund** am heutigen Tage übernommen. Meine Wohnung befindet sich **Güterstraße 15, I.**  
Wilhelmshaven, den 5. Febr. 1895.

## Dr. v. Meurers,

Kgl. Kreisphysikus, Stabsarzt  
a. D.

Wir offeriren  
**hochfeinste Müssrahmtafelbutter**  
— nur erste Sorte, weil keine alt  
lagernde Butter zweite Sorte vor  
handen ist — 1 Postkoll — 9 Pfund  
netto — zu Mf. 10.80 frei ins Haus.

## Dampf-Molkerei „Frisla“

Wittmund.  
Empfehle meinen feinen be  
quemen  
**Rüschschlitten**  
zu **Zusfahrten**.  
**J. H. Ihnken**,  
Nordstraße 11.

## Geburts-Anzeige.

Die Geburt einer **Tochter** zeigen an  
**Pinder**,  
Sekond-Lieut. im II. Seebataillon,  
u. Frau **Pinder**,  
geb. von Schulze-Gaevernitz.  
Wilhelmshaven, den 4. Febr. 1895.

## Geburts-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Meldung.)  
Die am 3. d. Mts. erfolgte Ent  
bindung unserer Tochter, der ver  
witweten Frau Korvetten-Kapitän  
Marie Mittler, vor einem  
**Mädchen**, erlauben wir uns hier  
durch ganz ergebenst anzuzeigeb.  
**A. Baerwald und Frau**,  
geb. v. Wäloknitz.  
Berlin, den 4. Februar 1895.